



## Siebentes Kapitel.

### Liesls Einsegnung.

Die Zeit verging, die Kinder wuchsen heran, und als Liesl endlich am Erntedankfest eingesegnet werden sollte, waren Georg und Kurt schon wohlbestallte Fähnriche auf Kriegsschule; natürlich hatten sie es zu ermöglichen gesucht, den feierlichen Tag daheim zu verleben und das liebe Pflegegeschwesterchen selbst zu beglückwünschen.

Liesl war ein hübsches Mädchen von sechszehn Jahren, deren sanftes, stilles Wesen, stets gleiche Heiterkeit und gutes Herz ihr alle Menschen gewannen; sie hatte in Onkel und Tante treue Eltern gefunden und konnte dem Allmächtigen nie genug dafür danken, daß er sie, die junge Waise, so gütig geleitet.

Wenige Tage vor der Konfirmation fuhr sie mit Tante Anna nach Halle, um des teuren Vaters Grab